

stadt. „Kerem alasan, Stadthauptmann ur,“ beginnt er, und die Hand fährt durch den martialischen Schnurrbart, „ich wer ein glücklicher Mensch, bis ajnes Morgens ich aufwoche und wohnnehme, doch ich Witwer baj lebendiger Frau bin. Az ebada! Sie wor durchgegangen mit ajnem Väder nach Becs und hot mir nij zurücklossen als Schmerz und klajnes Kindl, so ganz klajn.“ — Der Angeklagte bückt sich und fährt mit der flachen Hand einige Zoll hoch über den Boden hin, um die „Größe“ seines Kindes zu bezeichnen, und fährt dann seufzend fort: „No hät, Unglück wor fertig, Wirthschaft ist nij gongen, da den! ich mir: Pockst Kindl z'amm und sohrst nach Becs, ungetraje Frau suchen! Magyar ist schnell enschlaffen und ich wor in Wien! Majn gonges Geld wor aufgegesen, kajn Krajer in majner Tsch'n. Da treff ich — istenem — in Brigittenau majn Wajb, sie sellt mir um Holz, ich geb' ihr ajn Büffel, und, no hat Jovan, Alles wor gut. Sie nimmt Kindl und mir geb'n zu Stadthauptmannschaft . . . Richter: Wo war das? Angeklagter: Nem tudom, Stadthauptmannschaft! — Als es sich endlich herausgestellt hatte, daß es das Kommissariat Leopoldstadt war, wo ein ehelicher Ausgleich stattfinden sollte, wird der Angeklagte aufgefodert, weiter zu erzählen. „No, kerem, wo wor ich? Wichtig, bei Stadthauptmannschaft! Ich wor hungriq und do giebt mir majn Wajb zum Essen ein Fleisch (Speisemarke.) So wajt wor Alles gut, aber wie ich majn Wajb sog: „Du, komm ich zu Dir kommen und dort wohnen.“ sogt sie: „Kajn, Geza, dos geht nit, ich hob ajn Väder!“ do wor Alles aus, gonges Glück weg. Majn Herz wor zum Berspringen voll, kajn Wajb, kajn Geld und gong fremde Stadt. Hät Jovan, wor schwerer Tag. Ich geb' durch Straßen, seh' ich auf ajnmol ajn Herrn, wo ich mir den! „Geza, dos is Magyar ember, gong ungarisches Gesicht! Bizony isten, Du host Recht, zu Londomann zu sogen: „Ich bin Ungar und hob' Hunger, Du bist Magyar, gieb mir zu essen!“ Ich sog' dos auch zu dem Herrn, aber der hot nur ungarisches Gesicht, aber nicht Herz von echten Magyar g'hobt, der hot ajn Mitgeföhl für ajn jedes Unglück. Hajnduck steht doneben und hört zu; ich will fortgehen und Hajnduck sogt: „Jo, oder mit mir!“ Was kann ich onfongen, Stadthauptmann ur? Ich geb' mit und jekt seh' i do, Geza Lengyel aus Keckemet, ajn Bagabund, ajn Bettler!“ Die Erzählung des armen Mannes machte einen so sympathischen und treuerzigen Eindruck, daß der Richter über Lengyel die mildeste Strafe von 24 Stunden verhängte. Er trat sie sofort an, indem er sich tiefverbeugend seinen Dank für „mildes Herz von Stadthauptmann ur“ aussprach.

Humoristisches. Ein Venedigerswerther. „Jawohl, ich lenne einen Mann, der täglich mehr als hundert Liebesbriefe

empfangt.“ — „Das muß ein schöner Don Juan sein.“ — „Nicht doch, er ist einfach der Briefträger meines Viertels.“ — Ein Reisegeschent. Der Professor kehrt von seiner Reise nach London zurück. „Du hast mir nichts mitgebracht?“ fragte seine Frau in darger Ähnung. — „Doch, meine Liebe! Ich habe Dir mitgebracht (er zieht seine Uhr) . . . ich habe Dir die genaue Zeit des Observatoriums von Greenwich mitgebracht . . . Es ist jekt 10 Uhr 57 Minuten 33 Sekunden.“ — Fatale Gedächtnisstärke. Zwei Freunde treffen sich wieder nach einer langjährigen Trennung. „Erinnerst Du Dich noch an Mademoiselle Chapoteau, mit der wir so oft tanzten?“ — „Ob ich mich erinnere! An jeden Zug von ihr! Sie wor hübsch, aber verteuftelt phantastisch, leichtsinnig und stark überspannt, und ich sogte mir oft: „Wehe dem Armen, der sie einst heirathen wird!“ — „Sie ist jekt drei Jahren meine Frau.“

Dresden, 7. August. Amtlich festgestellte Wochenmarktpreise. (Preise in Pfennigen.) Mehl (kg): Roggenmehl Nr. 0 36—42, Hausbacken 39, Nr. 3 30—32; Weizenmehl: Kaiseranzug 46—50, Orieleanzug 43—46, Bäckerwandmehl 36 bis 42. — Brod (kg): Niederelblicher Tafelbrod 32, Nr. I. 31, Nr. II. 29, Plauensches Nr. I. 32, Nr. II. 30, Nr. III. 29. — Dresdner Brodfabrik Nr. I. 30, Nr. II. 29, Nr. III. 28. — Hülsenfrüchte: (kg) Erbsen geschält 40—50, Erbsen ungeschält 30—40, Linsen 40—50, Bohnen 28—40. — Fleischwaaren (kg): Rindfleisch, Suppenfleisch 100—200, Lende unansgeschält 130—200, Lende ansgeschält 240—400, Kalbfleisch 160—200, Hammelfleisch 100—200, Schweinefleisch 120—200, Rauchfleisch 160—200, Schinken 160—240, Speck geräuchert 140—200, Schweinefleisch 140—200, Rindschmalz 80—160. — Geflügel (Stück): Gänse 400—750, Enten 200—400, Hühner 150—300, junge Hühner 80—200, Tauben 40—75, Wildenten 150—250. — Wildpret: Rehkitzen (Stück) 700—1000, Rehheule (Stück) 450—900, Dirschwild (kg) 100—350, Schwarzwild (kg) 250 bis 300. — Fische (kg): Hecht 140—200, Aal 280—360, Silberlach 250—400, Rheinlach 400—525, Steinbutt 160—300, Schellfisch 40—70, Seelungen 360—410, Rander 120—280, Schleien 220—250, Kabelaue 60—150, Krebse (Schod) kleine 200 bis 300, mitte 300—900, große 600—2400, Dummer (kg) 400 bis 550, Forellen (St.) 50—450, Matjesheringe (Stück) 10—25, Vollheringe (St.) 4—12. — Frisches Gemüse: Grüne Bohnen (5 l) 50—60, grüne Schoten (5 l) 100—120, Kohlfohl (Stück) 15 bis 25, Weißfohl (Stück) 5—25, Weißfohl (Wirsing) (Stück) 8—20, Blumenfohl (Stück) 20—50, Salatgurken (Stück) 3—30, Einleggurken (Rdl.) 40—50, Kohlrabi (Rdl.) 30—90, Karotten (Rdl.) 30—50, Mohrrüben (Rdl.) 15—20, rote Rüben (Rdl.) 30—40, Schwarzwurzel (Rdl.) 10, Kopfsalat, hirsiger (Stück) 3—5, Endivien, hirsige (Stück) 5, Radischen (Rdl.) 4—5, Rettige (Stück) 3—8, Meerrettig (St.) 15—25, Sellerie (Stück) 3—15, Zwiebeln (5 l) 50—60, Champignons (l) 100 bis 150, Steinpilze (l) 40—50, Geblinge (l) 10, Paradiesäpfel (Stück) 5—10. — Trockenes Gemüse (kg): Erbs 44—52, Goftergrübe 48—80, Haidgrübe 40—70, Erbsen 36—88, Hirse 32—52. — Frisches Obst: Äpfel, hirsige (5 l) 100 bis 150, fremde (kg) 50—120, Birnen (5 l) 50—125, Kirchen (5 l)

100—180, Pflirschen (Stück) 5—25, Aprikosen (Rdl.) 50—100, Stachelbeeren (l) 10—25, Johannisbeeren (l) 20—30, Erdbeeren (l) —, Walderdbeeren 80—100, Himbeeren (l) 25—40, Heidelbeeren (l) 13—15, Preiselbeeren (l) 15—20, Wallnüsse (Schod) 20—25, Haselnüsse (kg) 50—130, Melonen (St.) 65—150. — Trockenes Obst: Äpfel (kg) 120—240, Birnen 80—200, Pfäumen 60—240, Kirchen 80—160, Prunellen 160—180, eingetottene Preiselbeeren mit Zucker 80, do. ohne Zucker 60, Pflanzenmus 60—80. — Wollereiprodukte: Wollmisch (l) 15—20, Wagemisch (l) 8, Centrifugen-Wagemisch (l) 7—8, Butter (kg) 180—340, Quark (kg) 26—36, Sahnenkäse (kg) 120 bis 280, Wagemischkäse (kg) 48—100. — Eier, verbürgt frische hirsige (St.) 6—9, frische hirsige (Rdl.) 70—100, fremde (Rdl.) 63—68. — Kartoffeln (50 kg) 400—450, (5 l) 40—50. — Verschiedenes: Sauerkraut (kg) 20—24, Roggenstroh (Schod) 2400—3000, Schütte 50—60, Heu (50 kg) 300—380.

**Dresdner Produktenbörse vom 7. August.**

An der Börse:

Weizen, deutsche und sächsische Landwaare pro 1000 kg netto:	Reinfaat, feinste . . . 255—270
do. . . . . 235—245	do. feine . . . . . 230—245
Weißweizen . . . . . 235—245	do. mittlere . . . . . 220—235
Braunweizen . . . . . 230—235	do. geringe . . . . . —
do. neu . . . . . —	Rübsöl pro 100 kg netto (mit
do. englisch . . . . . —	Rafsch) raffiniert . . . . . 68,00
Russ. Weizen, weißer 235—240	Rapskuchen pro 100 kg netto:
do. rother . . . . . 235—240	lange . . . . . 14,00
do. gelb u. bunt 230—235	runde . . . . . 13,50
do. braun . . . . . —	Leinsamen, einmal
Roggen, sächsischer 220—225	gepreßt . . . . . 18,00
do. neuer, feucht 200—210	do. zweimal gepr. . . . . 17,00
do. russischer 225—232	Malz (ohne Sad) 22—28
do. preussischer . . . . . —	Reisat pro 100 kg Brutto
Gerste, sächsische . . . . . 150—170	(mit Sad) rothe . . . . . —
do. böhm. u. mähr. 168—180	do. weiße . . . . . —
Getreiderolle . . . . . 160—170	do. schwedische . . . . . —
Hafer, sächsischer . . . . . 160—170	Erymthor . . . . . —
do. silesischer . . . . . —	Weizenmehl pro 100 kg netto:
Maiz, Cinq. alt 160—165	Kaiseranzug . . . . . 40,00
do. rumänischer 147—152	Orieleanzug . . . . . 37,00
do. neu . . . . . —	Semmelmehl . . . . . 36,00
do. amerik. weiß . . . . . —	Bäckerwandmehl . . . . . 35,00
Erbsen pro 1000 kg netto:	Orielesterwandmehl . . . . . 31,00
weiße Kochwaare . . . . . 170—180	Boblmehl . . . . . 26,50
do. Futterwaare 150—165	Roggenmehl Nr. 0 . . . . . 36,00
Saatersamen . . . . . —	do. Nr. 0/1 . . . . . 34,50
Bohnen, pro 1000kg 170—200	do. Nr. 1 . . . . . 33,50
Biden, pro 1000 kg 130—160	do. Nr. 2 . . . . . 29,50
Schwaben, inländ. . . . . —	do. Nr. 3 . . . . . 27,50
und mährisch . . . . . 170—180	Futtermehl . . . . . 16,50
Defanten pro 1000 kg netto:	Weizenkleie, grobe . . . . . 12,00
Wintertraps, sächs. 240—275	do. feine . . . . . 12,00
do. russischer . . . . . 270—280	Roggenkleie . . . . . 13,60
Wintertraps, neuer 240—275	Spiritus . . . . . 72,00 52,00
	Auf dem Markt:
Hafer (hl) . . . . . 8,20—9,20	Heu pro Str. . . . . 3,00—3,50
Kartoffeln (hl) neue 7,00—7,80	Stroh pro Schod 26,00—27,00
Butter (kg) . . . . . 2,20—2,60	

**Bürgerl. Gasthaus „Stadt Plauen“**  
(Restaurant mit Garten)  
**Dresden-Altstadt,**  
hl. Plauensche Straße Nr. 13,  
empfiehlt seine neu eingerichteten Zimmer von 1 Mt. an.  
**Wilhelm Pressch.**

**Brillen**  
von 50 Pfg. an empfiehlt  
**B. Dietrich, Uhrmacher.**

**Große Wattdecken,**  
Stück von 3 1/2 Mt. an.  
**Hermann Näser,**  
Markt und Serrengasse.

**Neuheiten**  
in Ring- u. Damentaschen, Umhänge-  
taschen, Arbeitertaschen,  
Hand- und großen Reisekoffern,  
**Plaidriemen**  
empfiehlt zur geneigten Beachtung  
**C. Nitzsche, Kiemermeister.**

**Reine weiße Wäsche**  
ohne Bleiche erzielt man nur mit  
**Döbeler Terpentinschmierseife.**  
Zu haben:  
in Dippoldiswalde bei Joh. Kalenda und C.  
W. Künzelmann's Nachf.,  
in Herrnsdorf bei F. A. Bretschneider,  
in Schönfeld bei Aug. Heinrich,  
in Schmiedeberg bei Rich. Weyrauch,  
in Oberfrauendorf bei Ernst Flemming.

**Stadt-Mühle Dippoldiswalde**  
**Ernst Renger.**  
**Mahl- und Oelmühle. Maschinen-Brodbackerei.**  
Halte meine als vorzüglich anerkannten, zum Theil preisgekrönten Fabrikate zu gefälliger Abnahme  
bestens empfohlen.

Ministeriell beaufsichtigte  
**Postschule Altenberg** i. sächsischen  
Erzgebirge.  
5. Kursus beginnt am 6. Oktober 1891. Gesamtpreis jährlich 550 Mark. Alle Abgehenden fanden  
Anstellung. Prospekte gratis durch die **Institutverwaltung** und das **Bürgermeisteramt.**

Das berühmte, amtlich geprüfte  
**Ringelhardt - Glöckner'sche**  
**Wund- und Heilpflaster**  
heilt alle Geschwülste, Drüsen, Flechten,  
Entzündungen, Salzlfluß, schlimme Finger,  
Krebschäden, Amschenfraß, Brandwunden,  
Frostleiden, Hübneraugen, Hautauschlag,  
Magenleiden, Sichts, Reissen u. s. w. schnell  
und gründlich.  
\*) Mit der Schutzmarke  auf den  
Schachteln, zu beziehen à 25 Pfg.  aus den  
**Apotheken zu Dippoldiswalde, Frauen-**  
**stein, Lauenstein, Berggießhübel, Altenberg,**  
**Kockwitz, Pirna, Tharandt, Deuben, Frei-**  
**berg, Brand, Mulda, Sayda, Königstein zc.**  
Zeugnisse liegen daselbst aus.  
NB. Bitte genau auf obige Schutz-  
marke zu achten.

**Kalkwerk Tharandt**  
empfiehlt stets frisch gebrannten, 97,1% kohlenfauren  
Kalk enthaltenden  
**Pa. Weisskalk**  
(Bau- und Düngekalk)  
**Louis Facius.**

**Oeffentlicher Dank.**  
Mit Ihrem Liege's Muehsin habe ich Wanzen,  
Kuffen, Schwaben, überhaupt alles Ungeziefer total  
vernichtet. Alle, denen ich es empfohlen hatte, sagten,  
daß sie solch ein Pulver noch nicht gehabt hätten.  
Nur echt in der **Apothek** zu **Dippoldiswalde.**

Zwei neue und ein noch in gutem Zustande  
befindlicher gebrauchter Spazierwagen  
stehen billig zum Verkauf bei  
Stellmachermfr. **H. Müller, Reinholdshain.**

**Einen Schuhmachergehilfen**  
sucht sofort **Gugo Bischock, Schmiedeberg.**

**Tüchtige Knechte, Mägde u. Jungen**  
sucht **L. Böhm** in **Goppeln Nr. 7, I.**

**Geräucherte Heringe,**  
**Matjos-Heringe,**  
**Bratheringe, Sardellen, Gardinen**  
bei **H. A. Lincke.**